

Liebe mit Hindernissen

Fortsetzung von "Alter Feind, neuer Freund"

Von babs

Kapitel 20: Alles wird gut!

Hi, so da wär ich mal wieder. mhm, das letzte Kapitel hat ja einige schwer getroffen. Ich hoffe eure Tränen sind getrocknet! ;P Denn hier gehts gewohnt fies weiter ne Ulrike? Die durfte am letzten Sonntag schon mal rein schauen. Naja, Miroku darf endlich wissen woran er ist. Und die beiden anderen lieblinge bekommen endlich was sie verdienen!

Also viel Spaß beim lesen.

Kapitel 20: Kapitel 20: Alles wird gut!

Am nächsten Morgen im Westen:

Alle waren am Frühstückstisch, außer Isumi, Hatori, Ryuya und Sango. „Ich geh, dann mal nach Sango schauen.“, erklärte sich Miroku bereit. „Ich schau mal bei Ren vorbei!“, sagte Alex. „Du meinst doch Ryuya, oder?“, verbesserten die Hundedämonen den Drachen. „Du weißt es?“, fragten alle Drachen erstaunt. „Ja, so lang er kein Chaos anrichtet, ist es mir egal!“, kam es von Sesshoumaru gleichgültig. (Wie? Erst will er den armen Ryuya umbringen und jetzt ist es ihm egal!) „Oh ich mach dann mal!“ „Warte, ich schau auch mal bei Isumi und Hatori vorbei.“, sagte Kisa und ging zu Alex, der auf sie gewartet hatte, da die Zimmer aller Drachen in einer Richtung lagen.

Miroku kam an Sangos Zimmer an und klopfte an die Tür: „Sango aufwachen! Sango?“, fragte er, als er keine Antwort bekam, trat er ein und fand ein fast unbenutztes Zimmer vor, das auch das unbenutzte Bett einschloss. Als er das sah, drehte er sich um und lief zu der Frühstücksguppe zurück. „Sango ist entführt worden!“, keuchte Miroku. „Halt die Klappe Mönch! Sie ist noch da!“, fauchte Sesshoumaru den armen aufgeschreckten Miroku an. „Mein Sohn hat Recht und sie wird auch gleich kommen!“, beruhigte Taishou den Mönch und flüsterte so, dass es nur die Dämonen hören konnten, „Und du bist Geschichte bei dieser Jägerin!“ Koga, der das Gesagte natürlich gehört hatte, schaute etwas verduzt.

Kisa und Alex trennten sich und sie gingen zu den jeweiligen Zimmern. Kisa klopfte an die Zimmertür des Drachenfürstenpaares und rief: „Morgen Ihr beiden! Aufstehen! Ihr seid die Letzten, die fehlen! Sonst komm ich rein!“ Das Drachenpaar schreckte hoch,

zog sich in Windeseile an, stürmte zur Tür und riss sie auf. „Das ging, aber schnell!“, lächelte Kisa den beiden entgegen. „Das war ein fieser Weckversuch!“, gab Hatori gähnend von sich. Kisa schnappte sich Isumi und schleifte sie schon davon in die Richtung des Speisezimmers. Hatori ging ruhig und verschlafen den beiden Frauen hinterher.

Alex klopfte an die Tür seines jüngsten Bruders und rief: „Ryuya aufwachen!“ Keine Reaktion von Seiten des Drachen, da der mit Sango immer noch tief und fest schlief. Da Alex keine Antwort erhalten hatte, öffnete er die Tür leise und trat hinein. Das Bild, was sich ihm bot, ließ ihn schmunzeln. Er sah, dass sein jüngster Bruder eine Menschenfrau im Arm hatte und beide noch tief und fest schliefen. *(Alex) Sie hat sich also entschieden!* Dann drehte sich der derzeitige Drachenfürst um und verließ das Zimmer genauso lautlos wie er gekommen war. Dann ging er zurück zu dem Rest. „Wolltest du nicht Ryuya wecken?“ „Ja, aber er hat so nette Gesellschaft und da wollte ich nicht stören.“, sagte Alex und wandte sich dem Mönch zu, „Du hast es verk... ehm verbaut!“ „Wie?“, fragte Miroku total geschockt. „Sango ist weg vom Markt! Das hat der alte Köter eben gesagt!“, sagte Koga und wurde, durch die Handbewegung der männlichen Hundeyoukai, Sesshoumaru und Taishou, durch das offene Fenster rausgeschleudert. „Kein Mitleid von mir!“, sagte Ayame, ging zu Alex und flüsterte ihm ins Ohr: „Sie ist bei Ryuya, stimmt es?“ „Ja ist sie und sie liegen in einem Bett. Süß nicht?“ Ayame fing an zu kichern. Koga kam nun auch zurück ins Zimmer, allerdings etwas mürrisch, aber darauf wurde nicht geachtet und damit begann das ausgiebige Frühstück.

Ryuya&Sango:

Ryuya wachte auf und entdeckte, die noch schlafenden, Sango in seinem Arm. *(Ryuya) Sie sieht so süß und unschuldig aus, wenn sie schläft. Es ist schon spät, ich werde Sango wohl wecken müssen, auch wenn ich sie Tagelang so ansehen hätte können. Ist wohl nichts zu machen.* Er beugte sich über Sangos Gesicht und gab ihr einen sanften Morgenkuss auf die Wange. „Morgen Mäuschen.“ Sango wachte durch den Kuss auf und blinzelte ein paar Mal. „Morgen Mäuschen?“, fragte Sango irritiert. „Hast du gestern Nacht schon vergessen?“ „Nein! Hab ich nicht.“ „Gut. Darf ich dir etwa keinen Kosenamen geben?“ „Doch! Und Morgen Schatz.“, und die Jägerin gab ihrem Ryuya ebenfalls einen Kuss, den der Drache erwiderte und ein wildes Zungenspiel zwischen den beiden entstand. Irgendwann musste Sango aufgeben, denn sie bekam keine Luft mehr. „Sorry, aber ...“, versuchte Sango sich zu entschuldigen, aber Ryuya unterbrach sie. „Du meinst, dass ich nicht mit dir zufrieden sein könnte, weil du ein Mensch bist und keine Youkai.“, Sango nickte gequält, „Mach dir deswegen mal keine Sorgen. Du bist besser als jede Youkai, die ich je geküsst habe.“ „Echt? Wieso?“, fragte Sango verwirrt. „Ja, die geben sich so leicht geschlagen beim Zungenkuss. Du bist die Einzige, die sich mir gestellt hat, auch wenn du verloren hast. Es war sehr gut!“, beruhigte er sie. Sango nickte, stand auf: „Um drehen!“ „Nein, ich muss mich ja ebenfalls anziehen! Aber, wenn du allein sein willst, geh ins Bad!“, und zeigte auf eine Tür im Raum. „Das hättest du doch gestern auch sagen können!“ Die Frau schnappte sich ihre Kleidung und verschwand im Badezimmer. Der Drache stand ebenfalls auf und zog seinen neuen Kimono an. Dieses Mal war es sogar der mit dem grünen Muster und den zusammen gebundenen Haaren. Als Sango wieder aus dem Badezimmer kam, staunte sie nicht schlecht, denn sie hatte mit Ryuya in Rens

Kleidung gerechnet hatte. „Du willst wirklich in diesem Aufzug zum Frühstück gehen?“, fragte Sango. „Ich werde es auflösen. Taishou hat es bestimmt schon bemerkt.“ „Mhm, könnte sein! Gehen wir?“, fragte Sango. „Ja, aber einen Moment noch.“ Die Jägerin war verdutzt. Er kam auf Sango zu, nahm sie in den Arm und küsste sie. Wieder begann ein wildes Zungenspiel. „Hey, aufhören ihr beiden und mit kommen! Es gibt Neuigkeiten!“, piepste Tyoga. Sango und Ryuya gingen sofort auseinander. „Spinnst du, Tyoga! Merkst du nicht, dass du störst?“, maulte der Drachenprinz. „Ich soll euch zur Besprechung nach dem Frühstück holen!“, verteidigte sich der Flohgeist. „Ja, ja, wir kommen ja schon!“, kam es genervt von Ryuya, der eigentlich was anderes vorhatte. So nahm Ryuya Sango in den Arm und folgte den hüpfenden Flohdämon in einem gemächlichen Tempo. Als die drei den Frühstücksraum betraten, machten Miroku, Koga und Shippo ein leicht überraschtes Gesicht. „Sa...San...Sango d... du ha...hast dich entschieden?“, stotterte Miroku total überrascht. „Ja, und ich bereue nichts!“, sagte Sango und schmiegte sich an ihren Freund an. „Keine Chance Miroku! Ach und falls du versuchen solltest sie meinem Bruder auszuspannen, bekommst du sehr, sehr großen und heftigen Ärger mit mir und Ren, klar?“, zischte Alex den Mönch an. „Die beiden werden dein kleinstes Problem sein! Sie sind noch nicht ganz ausgewachsen, ich schon!“, lächelte Hatori leicht hinterhältig. Miroku schluckte merklich. „Gut!“, lächelte Ayame. „Was machen wir jetzt?“, fragte die Wölfin interessiert. „Ich habe ein paar Spione nach Kaoru und Hatamaru suchen lassen! Sie haben sie in der Nähe der Grenze zwischen Norden und Westen verkrochen, aber noch auf dem Gebiet des Westens.“, berichtete Tyoga. „Gut, dann auf dahin!“, sagte Sesshoumaru und wollte schon aufspringen. „Nein, halt! Die beiden sind da bestimmt nicht mehr, weil sie den betreffenden Spion gesehen haben! Sie werden abgehauen sein!“ „Was?“, riefen alle entsetzt. „Jep! Ich schicke jetzt noch mal Spione aus um sie suchen zu lassen und sie sollen auch die Insel absuchen, wo Hatamaru gebannt war!“ „Nein, dass machen wir alle selbst!“, teilte Hatori den Anwesenden mit. „Aber, aber ...“, versuchte der Floh ein zu werfen. „Halt den Rand Tyoga! Ich habe gesprochen und damit basta!“, unterbrach der Drachendämon. „Gut, dann lasst uns aufbrechen!“, fuhr Sesshoumaru fort. „Hi Leute, na mal wieder alle beisammen!“, kam es von Sakura. „Ja und jetzt sind wir wieder weg!“, sagte Alex. „Darf ich mit?“, fragte Sakura nach. „Nein, du, Kisa und Isumi blieben hier!“, teilte Hatori mit. „Darf Sango mit?“, fragten die drei Dämoninnen. „Ehm ...“ „Ich denke ja, oder? Schließlich ist sie eine ausgebildete Dämonenjägerin. Sie kann sich selbst verteidigen und kämpfen! Ihr nicht, also bleibt ihr hier!“, war die einfache Erklärung von Hatori. „Du hast dich in eine Dämonenjägerin verliebt, Ryuya?“, lachte Sakura, „Nicht ...“ „Halt die Klappe Sakura! Was mein jüngster Bruder macht, geht dich überhaupt nichts an!“, hielt Alex seine Sakura zurück. Darauf hin war ein saures Schnauben von der zukünftigen Fürstin des Nordens zu hören, welches Alex gekonnt überhörte. „Dann können wir also los?“, fragte Sesshoumaru. „Nein, wir warten noch auf Ren, der dürfte auch gleich kommen, hab ihn eben informiert.“, kurz nachdem Alex ausgesprochen hatte, öffnete sich das Dimensionsportal und der zweite Drachenzwilling trat heraus. „Hallo Ren.“, begrüßten alle den Neuankömmling. „Hi alle zusammen. Ah Ryuya, viel Glück zu deiner Verlobung mit Sango!“ „Ren zieh noch keine voreiligen Schlüsse. Sango und ich sind noch nicht verlobt. Können wir jetzt los?“ Alle nickten und alle flugfähigen Dämonen schnappten sich einen Partner. Ryuya nahm Sango und Kiara. Ren zu Kogas Missmut Ayame. (Warum die Damen nicht zu Ayame gesagt haben, keine Ahnung, haben sie wohl vergessen) Koga selbst wurde von Alex gepackt. Miroku hatte dieses Mal seinen Gratisflug bei Taishou. Shippo wurde von

Hatori hoch gehoben und Sesshoumaru durfte allein fliegen. So starteten die Youkai und Menschen zur Insel. Es sahen ihnen die drei Youkaifrauen sauer nach. „Ich bleibe nicht hier!“, schnaubte Sakura. „Lasst uns Kampfkleidung an ziehen und ihnen folgen!“, schlug Kisa vor und die anderen nickten zustimmend. So gingen alle in ihre Räume zurück und zogen alle drei ihre Kampfkleidung an und steckten ihre Schwerter in ihre Gürtel, dann trafen sie sich in der Halle. „Na, dann unauffällig hinterher.“, sagte Isumi. „Ja, und los!“, stimmte Sakura ihre Schwiegermutter zu. Die Hundedämonin nickte nur, dann verwandelten sie sich in ihre Energieformen. So flogen die Damen in einem gut abgemessenen Abstand zu den Herren hinterher.

Bei Kaoru&Co:

Sie kamen nach mehren Stunden Flug in dem neuen Versteck. Sie landeten dort, verwandelten sich zurück und Kaorus Blick verfinsterte sich, aber sie sagte erst Mal nichts. Hatomaru führte Kaoru zu einem Raum. „Hier kannst du die Welpen ablegen und wenn du willst, aber einen Bannkreis musst du errichten!“, sagte der Drache. Die Hündin legte die Welpen auf dem Boden ab, kam aus dem Zimmer und errichtete wieder einen Bannkreis um den Raum. „Warum trennst du die Welpen von Kagome?“, fragte Kaoru misstrauisch. „Weil ich Kagome für mich haben will und die Welpen stören und sind zu klein und jung, um das zu sehen, was ich mit dem armen Mädchen vorhabe. Ich bräuchte übrigens auch einen Bannkreis um den Raum, wo ich Kagome lassen möchte!“ „Ok! Kein Problem!“, so führte der Erbe Ryukossei mit der Verlobten des Fürsten des Westens auf dem Arm und dessen Ex ging hinterher. Hatomaru ging in den nächsten Raum, der an sein Zimmer angrenzte, und legte Kagome auf ein vorbereitetes Bett, dann verließ er das Zimmer und Kaoru legte um den Raum einen Bannkreis. Dann ging sie weg und Hatomaru folgte ihr. „Was ist denn los?“ „Meinst du nicht, dass deine Familie auf der Insel sucht?“ „Nein, glaub ich nicht! Sie würden nicht damit rechnen, dass ich freiwillig hierher zurückkomme. Also ich denke so sind wir hier sicher?“, gab Hatomaru siegessicher von sich. „Ja, stimmt. So ich spiel jetzt etwas mit den Welpen. Bis später!“, verabschiedete sich die Hundedämonin von ihrem Partner. Hatomaru, selbst ging ebenfalls zurück zu seiner Geisel. *(Hatomaru) Jetzt ist Kagome dran und danach kann Sesshoumaru sich eine neue Verlobte suchen.* Da trat ein breites Grinsen auf das Gesicht, dann betrat er das Zimmer, wo er die schlafende Kagome gefangen hielt. Dort trat er an ihr Nachtlager, beugte sich zu ihr runter und strich ihr einige Haarsträhnen aus dem Gesicht. Als das Gesicht von den Strähnen befreit hatte, dann zog er die Decke von der jungen Frau, legte sich auf sie und gab ihr einen Kuss auf dem Mund, dann ging er tiefer und biss ihr in die Kehle und sog daran. Der Drache fasste noch die Handgelenke und umfasste diese. Durch das Saugen an ihrem Hals wurde die zukünftige Fürstin des Westens wach, aber sie konnte sich nicht wehren, da sich der Ryu-Youkai komplett auf sie gelegt hatte, so konnte sie sich nicht mit ihrem Körper wehren, als wollte sie um Hilfe schreien. Kaum war der erste Laut aus ihrem Mund entwichen, da hörte er auf zu saugen und verschloss den Mund seines Opfers mit seinen Lippen und steckte der armen Kagome seine Zunge in den Hals. Er löste sich von ihr und sagte mit lächelnden Gesicht: „Jetzt geht es erst richtig los!“ Hatomaru ließ die Hände von Kagome los, dann machte er sich an ihrem Obi zu schaffen und öffnete diesen. Die Bänder des Kimonos öffnete er ebenfalls geschwind, danach entkleidete er sich eines Kimonooberteils. Dann schlug der Schurke den Kimono auseinander und fing an Kagome gegen ihren Willen zu verwöhnen. Die Frau

war so starr vor Schreck, dass sie sich nicht wehren konnte.

Bei den Jungs:

So langsam kam die Insel des Verstoßenen in Sicht. Sesshoumaru spürte ein Ziehen und dann sahen sie wie plötzlich ein blauer Bannkreis erschien. „Was ist das?“, fragten die drei Drachenjungs. Sesshoumaru fragte nicht, er spürte, das es was mit Kagome zutun hatte. „Etwas Gutes für Kagome und vielleicht auch für Inu Yasha und die andere Geisel“, sagte Taishou höchst zu Frieden.

Bei Kaoru:

Die Inu Youkai war gerade dabei die Hundewelpen zu wecken, als sie plötzlich weg gedrückt wurde und sie konnte nichts dagegen tun. So landete sie im Garten, aber die Welpen waren noch auf ihrem Platz.

Bei Kagome&Hatomaru:

Als der Drache in sie mit den Fingern eindringen wollte, begann sich ein blauer Bannkreis zu bilden und dann vergrößerte er sich und drückte den Drachen weg und nach draußen. Als er im Garten angekommen war, hörte der Bannkreis auf zu wachsen. Hatomaru wollte den Bannkreis durchbrechen, aber er schaffte es nicht und wurde zurück geschleudert. Er schaute hoch und sah 4 schwarze Energiekugeln und 2 Weiße. Eine Weiße schoss an ihm vorbei und durch den Bannkreis und wurde nicht zurück geschleudert. Kurz drauf landeten die anderen Kugeln und verwandelten sich in ihre normalen Gestalten. Kaum hatte Hatori seine menschenähnliche Gestalt, setzte er Shippo ab, schoss auf Hatomaru zu und nagelte ihn an einen Pfosten des Hauses fest. „So und jetzt mach dich darauf gefasst deinen lieben Papi wieder zu sehen.“, zischte Hatori den Sohn seines Bruders an. „Das werden wir sehen!“, und der jüngere Drache stieß seinem Ziehvater seine scharfen Klauen in den Bauch. Hatori ließ ihn los und schlug ihm den Kopf von seinen Schultern, was ein einziges Blutbad anrichtete, dann holte er Luft und als er ausatmete, kam aus seinem Flammen und verbrannte den toten Körper von Hatomaru. „Dann bleibt ja nur noch Kaoru!“, sagte Koga. „Ja und die anderen drei“ „Ich denke um die Geiseln kümmert sich Sesshoumaru. Also bleibt nur Kaoru.“, sagte Taishou hoffnungsvoll. „Ich würde vorschlagen, dass wir uns trennen und den Garten suchen wir ab. So liefen sie erst in 2 Gruppen um den Bannkreis. Hatori, Ryuya, Sango, Kiara und Koga entdeckten zuerst Kaoru. Die Gruppe 2 bestehend aus Taishou, Ren, Ayame, Shippo und Miroku kamen danach an. „Taishou, sie gehört dir!“, sagte Hatori, der ein Auge auf Koga und Ryuya hatte, die Kaoru fest hielten. „Ihr könnt sie los lassen!“, gab Taishou den Befehl und der Wolf und Drachen ließen die Gefangene los. „So und jetzt zu dir! Hatomaru fällt, da er ein Drache ist, unter die Gerichtsbarkeit von Hatori. ER hat seine Strafe bekommen. Da DU eine Hundedämonin bist, werde ich über dich richten.“ Kaoru nickte stumm. „Gut, dann zählen wir mal auf. Du hast meinen Jüngsten verletzt und in einen Hundewelpen verwandelt, dann ist er dir entwischt, auf Umwegen ist er dann zu Sesshoumaru gekommen. Da wurde Inu Yasha durch einen Zufall von einer Dienerin befreit, dann

wollte er seinem Bruder alles erzählen, da bist du wieder aufgetaucht und dazwischen gegangen, hast ihn und die Dienerin in Hundewelpen verwandelt, den Balkon runter geschmissen und hast sie dann entführt. Als Hatomaru Kagome entführt hat, hast du ihr das Tattoo raus gerissen. Was gedenkst du, was du für eine Strafe bekommst?“, beendete der Lord seine Anklage. „T...T...Tod?“ „Genau. Der Rest geht jetzt weg!“, das taten alle und gingen weg. „Eigentlich dürftest Inu Yasha, Sesshoumaru, Natsumi und Kagome mir dabei zu sehen, wie ich dich töte, aber das ist jetzt auch egal. Ich denke, das die meisten sowieso kaputt von der ganzen Sache.“, so hob der Daiyoukai seine Klaue und schnitt die Ex Verlobte seines ältesten Sohn zuerst in Streifen und dann zerstückelte er sie so klein, dass das größtes Stück ca. 10 cm groß war und dabei war viel Blut geflossen. Taishou schaute mit einem angewiderten Blick auf den zerstückelten Körper von Kaoru und ging zu den anderen.

Bei Sesshoumaru:

Der Inu Youkai schoss ohne Probleme durch den Bannkreis und verwandelte sich in seine menschenähnliche Form zurück, dann entdeckte er die zitternde Kagome. Er ging sofort auf sie zu, beugte sich zu ihr runter und nahm sie in den Arm. „Es ist alles wieder gut. Es ist vorbei. Hatomaru wird dir nie wieder was antun können, das verspreche ich dir.“ Er hielt sie immer noch im Arm und mit dem anderen zog er sich das weiß-rote Kimonooberteil aus, als er sich seiner Rüstung entledigte hatte. In Kagomes Kopf spielten sich sofort die Bilder von Hatomarus versuchter Vergewaltigung ab und sie fing an zu zittern. „Hey ganz ruhig! Ich will dir nur meinen Kimono anziehen! Ich werde dir nichts tun!“, beruhigte Sesshoumaru seine geliebte Verlobte, dann zog er ihr den Kimono an und band diesen mit dem gelb-lilanen Gürtel zu, hob sie hoch und verschwand aus dem Raum und suchte nach Inu Yasha. Der Hund fand seinen Halbbruder schnell und konnte das Zimmer, ohne ein Problem zu haben. Der große blaue Bannkreis setzte die beiden kleinen außer Kraft, so stellte für Sesshoumaru kein Problem. Im Zimmer angekommen, legte er Kagome auf dem Boden ab, wo sie sofort von Inu Yasha stürmisch begrüßt wurden. „Inu Yasha setz dich auf die Seite, wo das Fell ist und Natsumi, du auf die andere.“, befahl der Hund den Welpen, sie folgten seiner Anweisung, „Gut, da ich schon Kagome auf meinen Armen tragen werde, müsst ihr mir bis draußen folgen und quasi selber laufen.“ Die Welpen nickten. Sesshoumaru nahm Kagome wieder auf seine Arme und führte die Hunde raus, wo sie schon vom Rest sehnsüchtig erwartet wurden. „Hallo Leute!“, riefen Sakura und Isumi freundlich und hörten sich sofort ein Donnerwetter ihrer jeweiligen Lebenspartner an. Kisa hingegen landete direkt bei ihrem Sohn und dessen Verlobten. „Ahja, das ist also deine Verlobte! Süß!“, dann tippte sie der jungen Frau auf die Stirn, und der schon immer kleiner geworden war, verschwand ganz. „Wir beide müssen uns mal unterhalten, äh?“, kam Kisa ins stocken. „Kagome!“, half ihr besagte. „Gut, dann wäre das geklärt.“, sagte die Hündin und schnappte sich Inu Yasha. „So sieht also das zweite Kind meines geliebten Mannes aus. Können wir dann?“ So schnappte sich Sakura Natsumi und alle flogen zurück zum Schloss des Westens.

So dat wars. Was mit dem Mysteriösen Bannkreis auf sich hat, erfahrt ihr in dem nächsten und erst letzten Kap zu dieser Story, was nicht heißt, dass es net irgendwann mal nen 3. Teil hab, aber ich hab grad eine Story Die Vorschrift fertig und bin an zwei

gleichzeitig dran, das dauert also noch. Bis ich die Frage aller Fragen stelle, gibt es dann nächste Woche das LETZTE Kap, was da heißt: ": Eine Gruppe zerbricht endgültig".

Wer mir einen Kommie hinterlässt, bekommt eine ENS, wenn es weiter geht.

bye

babs